

Jährliche Berichterstattung

zur Umsetzung der im Rahmen des
audit familiengerechte hochschule vereinbarten Ziele und Maßnahmen

Hochschule:

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Universitätsplatz 2, 39106 Magdeburg

Berichtszeitraum:

30.11.2006 – 30.11.2008

Re-Auditierung bis:

01.05.2010

Status quo

Wie gestaltet sich die Ressourcenplanung und Projektstruktur für die Umsetzung?

Die inhaltlichen Vorabsprachen zur Realisierung der Maßnahmen gemäß Zielvereinbarungen erfolgen primär in der bereits seit Ende 2005 an der Universität existierenden Arbeitsgruppe "Beruf und Familie". Diese Arbeitsgruppe tagt regelmäßig (3-4 Sitzungen im Jahr) und wird von der Gleichstellungsbeauftragten der Otto-von-Guericke-Universität koordiniert. Zu den Beratungen werden je nach Themenstellung beratende Mitglieder mit eingeladen. Prinzipiell steht dieser Arbeitskreis allen an der Vereinbarkeitsproblematik interessierten Mitgliedern offen. Die Vernetzung innerhalb der Hochschule wurde weiter fortgesetzt. Für die einzelnen Fakultäten, die Zentralen Einrichtungen, den Verwaltungsbereich und die Studierenden wurden offiziell durch die Universitätsleitung Familienbeauftragte berufen.

Zur Umsetzung der Vorhaben wurde eine flexible Stabsstelle gegründet, die sich aus Vertretern der Universitätsleitung und leitenden Mitgliedern der Universitätsverwaltung zusammensetzt. Je nach Problemstellung erfolgen die Absprachen auch bilateral zwischen der Hochschulleitung und der/dem entsprechenden Dezernentin/en.

Derzeit verfügt das Projekt über keine eigenen Mittel. Daher hat sich die Projektgruppe an dem im vergangenen Jahr von CHE, Robert Bosch Stiftung und der Bundesregierung ausgeschriebenen Wettbewerb "Familie in der Hochschule" beteiligt, um eventuell Fördermittel für die weitere Laufzeit zur Umsetzung ausgewählter Ziele einzuwerben. Leider hat unser Antrag nicht den erhofften Zuschlag bekommen.

Gab es im letzten Jahr Veränderungen in der für die Umsetzung verantwortlichen Projektgruppe? (z.B. Auflösung der Projektgruppe, Neuverteilung der Verantwortlichkeiten, Wechsel der Projektleitung)

Die Projektgruppe besteht in unveränderter Zusammensetzung.

Wie wurde die Hochschulleitung in die Umsetzung eingebunden bzw. wie wurde an diese Bericht erstattet?

Der Persönliche Referent des Rektors ist gleichzeitig Leiter des Projektes. Damit ist ein optimaler Informationsaustausch zwischen Hochschulleitung und Projektgruppe zum Stand der Umsetzung der Zielvereinbarungen gegeben.

Gab es im letzten Jahr Veränderungen in der Hochschule, die für die Umsetzung der vereinbarten Ziele und Maßnahmen relevant waren? (z.B.

Umstrukturierungsmaßnahmen wie Fusionen, Standortwechsel, Fachbereichs-/Fakultätsumstrukturierungen)

Es gab im vergangenen Jahr keine Veränderungen an der Hochschule, die direkt den Projektfortschritt beeinflusst haben.

Gab es im letzten Jahr Vernetzungen zu anderen Arbeitsgruppen, Projekten, etc. in der Hochschule bzw. außerhalb der Hochschule? (z.B. Bündnis für Familien)

Die Otto-von-Guericke-Universität ist seit Mitte des letzten Jahres Mitglied in dem vom Bundesfamilienministerium und der DIHK initiierten Unternehmensnetzwerk "Erfolgsfaktor Familie". Eine Mitgliedschaft im Landesbündnis für Familien Sachsen-Anhalt besteht bereits seit 2004.

Welche Meilensteine bzw. Highlights wurden im Berichtszeitraum erreicht? (z.B. große interne Präsentation, Abschluss einer Dienstvereinbarung) **Bitte beachten Sie, dass**

der gelb markierte Text für die Öffentlichkeitsarbeit der berufundfamilie gGmbH verwendet und zur Veröffentlichung freigegeben wird.

An dieser Stelle soll abweichend zur Fragestellung nicht eine Aussage zu einem erreichten Meilenstein sondern aus Sicht der Projektleitung noch einmal der Kerngedanke im Umsetzungsprozeß hervorgehoben werden:

"Das Audit soll dazu beitragen, daß alle Hochschulangehörigen sich mit dem Ziel der familiengerechten Hochschule identifizieren. Im Einzelnen geht es um eine familiengerechte Ausgestaltung der Arbeitsorganisation und Personalentwicklung, die Wahrnehmung von Verantwortung durch die Führungskräfte auf allen Ebenen, die Erweiterung des Leitbilds der Otto-von-Guericke-Universität im Sinne einer familiengerechten Hochschule sowie um geeignete Maßnahmen der Informationspolitik und der Einleitung kommunikativer Prozesse. Die Studienbedingungen sollen so ausgestaltet werden, daß Studierende in Phasen aktiver Elternschaft von Leistungs- und Prüfungsverpflichtungen entbunden werden können."

Projektleitung

Bitte benennen Sie hier die aktuelle Ansprechpartnerin bzw. den aktuellen Ansprechpartner für die Umsetzung der vereinbarten Ziele und Maßnahmen in der Hochschule.

Name: Dr. Volker-Uwe Kirbs
Funktion/Abteilung: Persönlicher Referent des Rektors / Rektorat
Anschrift: Universitätsplatz 2, 39106 Magdeburg
Telefon / Fax: 03916718683 / 03916711157
E-Mail: volker-uwe.kirbs@ovgu.de

1. Umsetzungsbericht

Auflagen

Auflagen

(die zum Zeitpunkt der Grundzertifikatsverleihung gemachten Auflagen zum Erhalt des Grundzertifikats)

Auflage	
Maßnahme	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Anlagen	

Handlungsfeld 1 - Arbeitszeit

Ziel	Es wurden keine Ziele vereinbart.
Bitte hier klicken	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Anlage	
Zielerreichung	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Neues Ziel	
Bitte hier klicken	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Anlage	
Bitte hier klicken	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Anlage	
Bitte hier klicken	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	Bitte hier klicken

Erläuterung	
Anlage	
Zielerreichung	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Handlungsfeld 2 - Arbeitsorganisation

Ziel	Durchführung von Besprechungen und Sitzungen zu gesicherten Betreuungszeiten
Bestehende Maßnahme	Termine für Besprechungen und Sitzungen werden frühzeitig intern abgestimmt und verbindlich eingehalten.
Zielgruppe	Wissenschaftliches und nichtwissenschaftliches Personal
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	Umsetzung läuft
Erläuterung	Entspricht eigentlich der nächsten Maßnahme und sollte zukünftig im Zusammenhang kommuniziert werden.
Anlage	
Bestehende Maßnahme	Diese Zielsetzung wird intensiv kommuniziert, die Beteiligten werden aufgefordert, Besprechungs- und Sitzungstermine entsprechend gesicherter Betreuungszeiten zu legen.
Zielgruppe	Wissenschaftliches und nichtwissenschaftliches Personal
Umsetzungsschritte	Auf das Grundzertifikat und den damit verbundenen Verpflichtungen wird regelmäßig in den Gremiensitzungen hingewiesen.
Ergebnis	Umsetzung läuft
Erläuterung	Die Umsetzung dieser Maßnahme ist direkt an die zunehmende Sensibilisierung des Personals gekoppelt. Negative Erfahrungen von Universitätsangehörigen sind derzeit nicht bekannt.
Anlage	
Zielerreichung	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Ziel	Verstärken des Arbeitskreises Gesundheit
Bestehende Maßnahme	Positionen im Arbeitskreis werden neu besetzt.
Zielgruppe	Wissenschaftliches und nichtwissenschaftliches Personal
Umsetzungsschritte	- Teilnahme an der Tagung "Gesundheitsförderung" seitens der Dienststelle und des Personalrates - Tag der Gesundheit am 02.10.2007 - seit September 2008 existiert die AG Gesundheit an der OVGU in neuer Zusammensetzung unter Leitung des Kanzlers

Ergebnis	Umsetzung läuft
Erläuterung	Die Erkenntnisse aus der Tagung "Gesundheitsförderung" werden für das Rektorat aufbereitet und ggf. mit Arbeitsschritten untersetzt. In der neu konstituierten AG Gesundheit wird intensiv über die Einführung der Position eines Gesundheitsmanagers diskutiert.
Anlage	
Bestehende Maßnahme	Thematische Bezüge zum Komplex Vereinbarkeit von Beruf und Familie werden integriert und bearbeitet.
Zielgruppe	Wissenschaftliches und nichtwissenschaftliches Personal
Umsetzungsschritte	Die Neubesetzung des Arbeitskreises Gesundheitsförderung ist nunmehr abgeschlossen. Die Berücksichtigung der Vereinbarkeitsproblematik ist u.a. durch die aktive Mitwirkung des Projektleiters auch in der AG Gesundheit gewährleistet.
Ergebnis	Umsetzung läuft
Erläuterung	Durch das Thema Gesundheit ist der thematische Bezug zur Vereinbarkeitsproblematik durch Belastung und Stress vorhanden.
Anlage	
Zielerreichung	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Neues Ziel	
Bitte hier klicken	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Anlage	
Bitte hier klicken	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Anlage	
Bitte hier klicken	

Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Anlage	
Zielerreichung	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Handlungsfeld 3 - Arbeitsort

Ziel	Es wurden keine Ziele vereinbart.
Bitte hier klicken	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Anlage	
Zielerreichung	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Neues Ziel	
Bitte hier klicken	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Anlage	
Bitte hier klicken	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Anlage	
Bitte hier klicken	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Anlage	

Zielerreichung	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Handlungsfeld 4 – Personalentwicklung

Ziel	Ausbau des Rückkehrmanagements
Bestehende Maßnahme	Die Angebote zur Wiedereingliederung nach längerer Familienphase werden systematisiert und ausgebaut.
Zielgruppe	Berufsrückkehrerinnen und -rückkehrer
Umsetzungsschritte	Unser Weiterbildungskatalog steht auch für Berufsrückkehrerinnen und -rückkehrer offen.
Ergebnis	Umsetzung läuft
Erläuterung	Es handelt sich um eine laufende Betreuungsarbeit.
Anlage	
Bestehende Maßnahme	Auswertung von Befragungen
Zielgruppe	Berufsrückkehrerinnen und -rückkehrer
Umsetzungsschritte	Das B-Rundschreiben vom August 2006 gilt weiterhin. Bisher gab es keinen Handlungsbedarf seitens der Dienststelle. Alle Beurlaubten wurden in den Arbeitsprozess re-intergriert.
Ergebnis	Umsetzung läuft
Erläuterung	Es handelt sich um eine laufende Betreuungsarbeit.
Anlage	
Neue Maßnahme	Auf die Zielgruppe und den Bedarf abgestimmte Weiterbildungsmaßnahmen
Zielgruppe	Berufsrückkehrerinnen und -rückkehrer
Umsetzungsschritte	Aufnahme von Weiterbildungsveranstaltungen in den Weiterbildungskatalog der Uni nach Ermittlung des Bedarfs.
Ergebnis	Umsetzung läuft
Erläuterung	
Anlage	
Neue Maßnahme	Initiierung der Gespräche im jeweiligen Bereich
Zielgruppe	Berufsrückkehrerinnen und -rückkehrer
Umsetzungsschritte	- Bereiche werden regelmäßig angeschrieben - vom November 2006 bis September 2008 waren es 20 Fälle
Ergebnis	Umsetzung läuft
Erläuterung	
Anlage	
Zielerreichung	Bitte hier klicken

Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Ziel	Unterstützung aktiver Vaterschaft
Neue Maßnahme	Das Thema ‚aktive Vaterschaft – Vereinbarkeit von Studium, Wissenschaft und Berufstätigkeit‘ wird offensiv aufgegriffen und kommuniziert.
Zielgruppe	Insbesondere Väter und potenzielle Väter
Umsetzungsschritte	Anträgen auf Erziehungsurlaub wird in der Regel zugestimmt, auch bei Vätern. Bisher haben innerhalb des Berichtszeitraumes 10 Väter EZU genommen. Der Umfang betrug immer 2 Monate.
Ergebnis	Umsetzung läuft
Erläuterung	
Anlage	
Neue Maßnahme	Anschauliche, interessante ‚Fälle‘ aus der Hochschule werden als ‚best practice‘ kommuniziert (z.B. in der Universitätszeitung oder im Internetportal zur Vereinbarkeit).
Zielgruppe	Insbesondere Väter und potenzielle Väter
Umsetzungsschritte	Über große und kleine Erfolge wird regelmäßig in der Universitätszeitung Uni-Report berichtet.
Ergebnis	Umsetzung läuft
Erläuterung	U. a. wurde in der Universitätszeitung seit November 2006 zu folgenden Themen informiert: - Ergebnis einer Befragung an der OVGU zur Situation der Kinderbetreuung - Möglichkeiten für Studierende mit Familienpflichten - regelmäßige Berichte über die Tätigkeit der Arbeitsgruppe Beruf, Studium und Familie (u.a. zum Fotowettbewerb, zum Vertrag mit der Wohnungsbaugesellschaft) - Informationen zu aktuellen Vorlesungen im Rahmen der Kinder-Uni bzw. Schüler-Uni
Anlage	
Zielerreichung	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Neues Ziel	
-------------------	--

Bitte hier klicken	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Anlage	
Bitte hier klicken	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Anlage	
Bitte hier klicken	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Anlage	
Zielerreichung	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Handlungsfeld 5 - Führungskompetenz

Ziel	Erweiterung des Hochschul-Leitbilds als familiengerechte Hochschule
Neue Maßnahme	In einem hochschulinternen Prozess wird das Leitbild entsprechend überarbeitet und ergänzt.
Zielgruppe	Alle Führungskräfte, Beschäftigte und Studierenden
Umsetzungsschritte	Die Überarbeitung bzw. Erweiterung des Hochschulleitbildes um den Aspekt der Vereinbarkeit wurde von der Hochschulleitung vorbereitet und nach Senatsbeschluß Anfang 2008 entsprechend umgesetzt. Damit ist im Leitbild die Vereinbarkeit von Beruf, Studium und Familie als ein besonderes Anliegen der Hochschule verankert.
Ergebnis	Maßnahme erfolgreich umgesetzt
Erläuterung	Das Leitbild ist Bestandteil der Grundordnung der Hochschule und mußte neben der Gremienbefassung auch durch das Kultusministerium genehmigt werden...
Anlage	
Zielerreichung	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Ziel	Sensibilisierung der Führungskräfte und Professoren für die Vereinbarkeitsthematik
Bestehende Maßnahme	Beratungs- und Informationsangebote für Professoren werden entwickelt und angeboten.
Zielgruppe	Führungskräfte/Professoren

Umsetzungsschritte	<p>Erarbeitung und Beachtung von internen Rundschreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dienstvereinbarung zur Arbeitszeitregelung vom 13.05.2007 - Dienstvereinbarung zur Tele- und Heimarbeit vom 07.02.2002 - Dienstvereinbarung zur Aus-, Fort- und Weiterbildung vom September 2007 <p>Angebot folgender Seminare im Weiterbildungskatalog der Uni und der HÜW:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weiterbildung für Führungskräfte - Kundenfreundlichkeit/Familienfreundlichkeit - Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz - Als Führungskraft erfolgreich starten - Vereinbarung von Beruf und Familie (auch für andere Beschäftigte) - Zeitmanagement für Frauen in der Wissenschaft - Programm zur Führungskräfteentwicklung - Coaching für Führungskräfte
Ergebnis	Umsetzung läuft
Erläuterung	Die Weiterbildungsangebote sind per Heft und per www (Adresse: www.uni-magdeburg.de/verwaltung/Weiterbildung/WK-Uni.htm) bekannt gemacht worden. Die Resonanz ist weiterhin dünn bzw. die Führungskräfte sind noch nicht ausreichend sensibilisiert.
Anlage	
Neue Maßnahme	Vereinbarkeit wird als Querschnittsthema in Schulungen und Fortbildungen aufgenommen.
Zielgruppe	Führungskräfte/Professoren

Umsetzungsschritte	<p>Die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg führte am 12./13.10.2007 , am 09./10.11.2007 und am 26./27.03.08 drei Seminare zum zielorientierten Coaching für Promovendinnen unter besonderer Berücksichtigung der Vereinbarkeit von Promotion und Familie durch.</p> <p>Die Schnittstelle Hochschulabschluss/Promotion ist die Stelle, an der junge Wissenschaftlerinnen überproportional aus dem System ausscheiden.</p> <p>Damit Frauen nicht von Bereichen mit einem hohen Zukunftspotenzial, wissenschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten und guten Berufsaussichten ausgeschlossen werden, geht es u.a. um frühzeitige Karriere- und Lebensplanung, Netzwerkbildung, zielorientiertes Coaching und ein gutes Zeit- und Informationsmanagement. Vor allem Doktorandinnen mit Kindern haben im Vergleich zu promovierenden Vätern größere Schwierigkeiten zu überwinden und benötigen daher ein anderes Zeitmanagement, um die Hürden der Promotion zu nehmen.</p> <p>Die Nachwuchswissenschaftlerinnen werden anhand einer persönlichen Situationsanalyse konkret bei der Planung und Entwicklung der Karriere mit spezifischen Seminarmodulen zum Zeitmanagement unter besonderer Berücksichtigung der Vereinbarkeit von Promotion und Familie, Mentoring, Networking und Training unterstützt und so einerseits zum erfolgreichen Abschluss ihrer Promotion motiviert und andererseits gezielt auf die verschiedenen Problemkreise des work life balance vorbereitet.</p>
Ergebnis	Umsetzung läuft
Erläuterung	Unter Berücksichtigung des o. G. sollten hier als Zielgruppe unbedingt die Doktorandinnen mit aufgenommen werde.
Anlage	
Zielerreichung	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Ziel	Anerkennung von Familienphasen bei Berufungen
Neue Maßnahme	Die Kriterien bei Besetzungsverfahren werden überarbeitet und verändert, z. B. die Quantität von Veröffentlichungen spezifisch zu gewichten.
Zielgruppe	Hochschullehrerinnen und -lehrer

Umsetzungsschritte	Über die Dekane und Senatoren der Fakultäten wurden und werden die Berufungskommissionen nachdrücklich dazu angehalten, Familienphasen bei der Auswahl von Bewerbungen entsprechend zu berücksichtigen.
Ergebnis	Umsetzung läuft
Erläuterung	Die Umsetzung der Empfehlung der Hochschulleitung wird regelmäßig im Senat und weiteren Gremien diskutiert.
Anlage	
Zielerreichung	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Ziel	Aufwertung der Sozialkompetenz in Berufungs- und Bewerbungsverfahren
Bestehende Maßnahme	Der besondere Stellenwert sozialer Kompetenzen für Führungspositionen wird in der Ausschreibungspraxis hervorgehoben.
Zielgruppe	Führungskräfte / Hochschullehrerinnen und -lehrer
Umsetzungsschritte	Auf die Notwendigkeit sozialer Kompetenzen wird bei der Ausschreibung von Leiterstellen insbesondere im Verwaltungsbereich explizit hingewiesen.
Ergebnis	Umsetzung läuft
Erläuterung	Eine vollständige Ausweitung dieser Ausschreibungspraxis auch auf Professuren wird konsequent angestrebt. Der Stellenwert der Vereinbarkeit wird symbolisch auch durch Verwendung des Logos zum Grundzertifikat auf allen Ausschreibungen der Universität zum Ausdruck gebracht.
Anlage	
Zielerreichung	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Ziel	Stärkung sozialer Kompetenzen
Neue Maßnahme	Die vorhandenen Angebote für die Zielgruppe werden spezifiziert und erweitert.
Zielgruppe	Juniorprofessoren/Leiter der Einrichtungen/Dezernenten
Umsetzungsschritte	sh. Aussagen zur o.a. Maßnahme "Vereinbarkeit wird als Querschnittsthema in Schulungen..."
Ergebnis	Umsetzung läuft

Erläuterung	O.g. Zielgruppe wird bereits bei den vom Personaldezernat initiierten Schulungen mit hinzugezogen.
Anlage	
Neue Maßnahme	Ein Career Center wird aufgebaut.
Zielgruppe	Juniorprofessoren/Leiter der Einrichtungen/Dezernenten
Umsetzungsschritte	Eine Konzeption zur Errichtung eines Service-Centers für Studierende ist durch das Dezernat Studienangelegenheiten erstellt worden. Die Konzeption wird derzeit in den Gremien der Universität diskutiert.
Ergebnis	Umsetzung läuft
Erläuterung	Dieses Vorhaben wurde im Ergebnis der Diskussion zum Hochschulpakt 2020 modifiziert und schließt als Zielgruppe die Studierenden zwingend mit ein.
Anlage	
Neue Maßnahme	Die zentralen Einrichtungen werden bei der Realisierung der Maßnahmen einbezogen.
Zielgruppe	Juniorprofessoren/Leiter der Einrichtungen/Dezernenten
Umsetzungsschritte	Zwischen Projektleitung und Zentralen Einrichtungen gibt es regelmäßig bilaterale Absprachen zu Fragen der Vereinbarkeit. U.a. plant das Sportzentrum der Universität zukünftig neben Sportangeboten für (Ehe)-Paare auch Kurse für Eltern mit Kind anzubieten (u.a. wird ein Angebot zum Baby-Schwimmen vorgehalten). In der Universitätsbibliothek befinden sich eine Vielzahl separater Räume die auch insbesondere durch Studierende mit Kleinstkindern für ein ungestörtes Selbststudium genutzt werden. Das Audiovisuelle Medienzentrum ist als Dienstleister aktiv in die Berichterstattung zu den Vorlesungen im Rahmen der Kinder-Uni und Schüler-Uni eingebunden. Im regelmäßig erscheinenden Campus TV wird darüber berichtet.
Ergebnis	Umsetzung läuft
Erläuterung	In den Zentralen Einrichtungen Technologie-Transfer-Zentrum, Sprachenzentrum und Universitätsrechenzentrum wurden bis dato noch keine Maßnahmen umgesetzt, die sich unmittelbar aus den Verpflichtungen gemäß der Zielvereinbarung zur Vereinbarkeit ableiten lassen. Aber auch in diesen Bereichen besteht jederzeit die Bereitschaft zur Unterstützung der Studierenden oder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Familienpflichten.
Anlage	
Zielerreichung	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Neues Ziel	
Bitte hier klicken	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Anlage	
Bitte hier klicken	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Anlage	
Bitte hier klicken	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Anlage	
Zielerreichung	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Handlungsfeld 6 – Informations- und Kommunikationspolitik

Ziel	Verbesserung der internen Information und Kommunikation über die Website
Neue Maßnahme	Überarbeitung der Website: Es wird ein Familienportal auf den Internetseiten erstellt.
Zielgruppe	Studierende und Beschäftigte
Umsetzungsschritte	Die Homepage der OvGU ist unter www.ovgundfamilie.ovgu.de mit einer Reihe von Funktionen ausgestattet: Zum einen werden Studierende und Beschäftigte mit Informationen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie an der OvGU (und in Magdeburg) versorgt. Zum anderen kann nach außen hin der Stand des aktuellen Audits dargestellt werden. Dazu wurden zunächst die dauerhaft gültigen Basisinhalte (z.B. Grundlagen des Audits und Portraits von Studierenden und Beschäftigten) in das Familienportal integriert und im zweiten Schritt durch aktuelle Informationen ergänzt (derzeit Info zum lfd. Wettbewerb Studieren und Forschen mit KInd).
Ergebnis	Umsetzung läuft
Erläuterung	Unter dem o.g. Link sind wesentliche Informationen abrufbar, eine Seitenstruktur wurde entwickelt und es wird eine ständige Aktualisierung vorgenommen.
Anlage	
Neue Maßnahme	Dabei sollen auch interaktive Elemente integriert werden, z. B. ein Chat-Room für Eltern bzw. Menschen mit Betreuungspflichten.
Zielgruppe	Studierende und Beschäftigte
Umsetzungsschritte	Um die Aktualität der Homepage zu gewährleisten und ein wirkliches Betreuungsangebot für Eltern über das Internet machen zu können, wird mittelfristig ein Infoboard installiert, auf dem sich Interessierte über praktische Probleme austauschen können. Für besonders aktuelle Entwicklungen und Diskussionen im Rahmen des Auditierungsprozesses wird ein Chatroom eingerichtet, der insbesondere die Bottom-Up-Kommunikation innerhalb der OvGU verbessern soll.
Ergebnis	Maßnahme nicht umgesetzt
Erläuterung	Diese Maßnahme "füßt" auf der "gefestigten" Struktur der Seiten zu OvGU und Familie (siehe erstes Ziel unter H6) und wird erst konkretisiert, wenn die allgemeinen Inhalte der Homepage endgültig festgelegt sind.
Anlage	
Neue Maßnahme	Eine Linkliste zu Betreuungsangeboten wird erstellt und aktualisiert.

Zielgruppe	Studierende und Beschäftigte
Umsetzungsschritte	Um den Nutzerinnen und Nutzern der Homepage bei praktischen Problemen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie helfen zu können, soll es einen gesonderten Bereich geben, in dem nicht nur über Unterstützungsformen verschiedener inner- und außeruniversitärer Institutionen berichtet wird, sondern zudem eine soziale Vernetzung zur gegenseitigen Unterstützung zwischen den Nutzerinnen und Nutzern möglich wird (z.B. Babysittervermittlung in Prüfungszeiten). Hierzu müssen zunächst strukturelle (z.B. zu Institutionen und deren ständigen Angeboten) und daraufhin aktuelle Informationen (z.B. zu besonderen Kursen oder Aktivitäten) in die Homepage integriert werden.
Ergebnis	Maßnahme nicht umgesetzt
Erläuterung	Diese Maßnahme "fußt" auf der "gefestigten" Struktur der Seiten zu Beruf und Familie (siehe erstes Ziel unter H6) und wird erst konkretisiert, wenn die allgemeinen Inhalte der Homepage vollständig ausgebaut sind.
Anlage	
Zielerreichung	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Ziel	Kommunikationserleichterung durch klare Ansprechpartner für die verschiedenen Gruppen
Neue Maßnahme	Für die verschiedenen Gruppen an der Universität werden entsprechende Ansprechpartner für familiäre Belange benannt. Studierende und Beschäftigten werden zu den jeweiligen Ansprechpartnern informiert.
Zielgruppe	Alle Gruppen
Umsetzungsschritte	Für die einzelnen Bereiche der OVGU (Studierende insges., Fakultäten, Zentrale Einrichtungen, Verwaltung) wurden durch den Rektor offiziell Familienbeauftragte berufen. Die Familienbeauftragten werden damit automatisch in die AG OVGU und Familie integriert.
Ergebnis	Maßnahme erfolgreich umgesetzt
Erläuterung	
Anlage	
Neue Maßnahme	Für die Med. Fakultät ist ein Ansprechpartner noch zu benennen.
Zielgruppe	Alle Gruppen

Umsetzungsschritte	Mit der offiziellen Benennung der Familienbeauftragten für die einzelnen Bereiche ist dieses Ziel automatisch erreicht.
Ergebnis	Maßnahme erfolgreich umgesetzt
Erläuterung	Erste Gespräche zwischen Projektleiter und der Familienbeauftragten der Med. Fakultät zu gemeinsamen Vorhaben haben bereits stattgefunden.
Anlage	
Zielerreichung	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Ziel	Sensibilisierung zum Thema durch interne Öffentlichkeit
Neue Maßnahme	Über das audit, ausgewählte Maßnahmen und Praxisbeispiele wird in den verschiedenen Medien der internen Öffentlichkeit regelmäßig berichtet, insbesondere im Internet und im Unireport.
Zielgruppe	Alle Gruppen
Umsetzungsschritte	Es ist fast regelmäßig gelungen im monatlichen Uni-Report einen Beitrag zum Stand der Umsetzung der Zielvereinbarung zu platzieren. Des Weiteren wurde in der Studentenzeitung darüber berichtet, um die Studierenden stärker zu mobilisieren. Mitte des Jahres 2008 wurde innerhalb der OvGU ein Fotowettbewerb zum Thema Studieren und Forschen mit Kind ausgelobt. Dieser Wettbewerb wurde und wird durch die Universitätszeitung und die Homepage allen Mitgliedern und Angehörigen der OvGU an repräsentativer Stelle kommuniziert. Der Wettbewerb hat zum Ziel, das alltägliche Leben von Mitarbeitern und Studierenden originell bildhaft dokumentieren zu können und erweitert gleichzeitig innerhalb der Universität die Wahrnehmung des Audit.
Ergebnis	Umsetzung läuft
Erläuterung	
Anlage	
Zielerreichung	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Ziel	Stärkung des Themas in der Forschung
Bestehende Maßnahme	Forschungsprojekte zur Vereinbarkeit werden angeregt und aufgelegt, z. B. bei Magisterarbeiten.
Zielgruppe	Wissenschaftlich Lehrende / Studierende

<p>Umsetzungsschritte</p>	<p>Das Thema „Familie“ stellt eine Organisationsform mit Schlüsselfunktion zur Erforschung des menschlichen und insbesondere des Zusammenlebens der Geschlechter dar. Es bündelt einerseits eine Vielfalt und Vielzahl möglicher menschlicher Beziehungs- und Lebensmuster, andererseits ermöglicht es Mikroanalysen auf kleinem Raum, Langzeitstudien sowie die Untersuchung von Wandlungsprozessen. Aus diesem Grund werden vor allem in der Fakultät für Geistes, Sozial- und Erziehungswissenschaften Magisterarbeiten zur Thematik vergeben. Am 10./11. November 2006 fand an der FGSE eine interdisziplinäre Tagung zum Thema „Familienbande-Familienschande“ statt.</p> <p>Die wissenschaftliche Beschäftigung der Konferenz mit dem Thema Familie nahm die Auditierung der Universität zum Anlass und griff mit der Fokussierung auf dieses Thema auch eine hochaktuelle gesellschaftliche und politische Debatte auf, die durch das Schlagwort der ‚Krise der Familie‘ in der Moderne gekennzeichnet ist. Nicht zuletzt geht diese Krisenhaftigkeit der traditionellen Familie auf den Wandel der Geschlechterordnung und der Geschlechterbeziehungen im 20. und 21. Jahrhundert zurück. Die Konferenz nahm die aktuellen Debatten um Männer- und Frauenarbeit, Geburtenrückgang und geschlechtsspezifischen Kinderwunsch, Kinderbetreuung und weibliche Teilzeitarbeit, die Abwanderung von Frauen aus den neuen Bundesländern und die Ausdifferenzierung von Familienformen sowie zuletzt um die geschlechtsspezifische Familienehre in traditionellen Familienstrukturen nicht nur zum Anlass, sondern machte gerade die Betrachtung geschlechtsspezifischer Aspekte und Fragestellungen zum Gegenstand einer wissenschaftlichen Diskussion um den Wandel, die Entwicklung und die Affinitäten von Familien- und Geschlechtermustern, um die historischen wie aktuellen Beziehungen und Lebensweisen der Angehörigen des männlichen und weiblichen Geschlechts in Familie und Verwandtschaft. Eine</p>
<p>Jaehrliche_Berichterstattung © berufundfamilie gGmbH</p>	<p>Publikation der Tagungsbeiträge ist geplant.</p> <p>Informationen zur Tagung unter:</p>

Ergebnis	Umsetzung läuft
Erläuterung	
Anlage	
Zielerreichung	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Ziel	Stärkung der Kommunikation nach außen
Neue Maßnahme	Die Hochschulleitung thematisiert das audit, Vereinbarkeit von Studium / Beruf und Familie auf der Ebene der Landesrektorenkonferenz.
Zielgruppe	Externe Öffentlichkeit
Umsetzungsschritte	Auf der Ebene der Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalts gibt es eine Vielzahl von primär bilateralen Gesprächen insbesondere zu konkreten Themen im Zusammenhang mit der Vereinbarkeitsproblematik.
Ergebnis	Umsetzung läuft
Erläuterung	Das positive Beispiel der OvGU scheint auch weitere Hochschulen des Landes zu motivieren, sich dem Auditierungsverfahren zu stellen (Beispiel: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg).
Anlage	
Neue Maßnahme	Die Hochschule betreibt eine aktive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zum audit und zum Thema familiengerechte Hochschule.
Zielgruppe	Externe Öffentlichkeit
Umsetzungsschritte	Neben einer regelmäßigen Berichterstattung in der Universitätszeitung zum Stand der Umsetzung der Maßnahmen zur Vereinbarkeit werden besondere "Meilensteine" (z.B. Grundzertifikatsverleihung) als Pressemitteilung herausgegeben. Die Universitätszeitung wird ebenfalls der externen Öffentlichkeit (anderen Hochschulen, kooperierende Unternehmen, Freunde und Förderer der OvGU) zugestellt. Durch Flyer und Plakate wird u.a. zu akademischen Höhepunkten der Universität (Feierliche Immatrikulation) auf das Audit, zu bereits erzielten Erfolgen und zu möglichen Ansprechpartnern an der OvGU aufmerksam gemacht.
Ergebnis	Umsetzung läuft
Erläuterung	Im Zuge der personellen Neubesetzung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit der OvGU ist die im letzten Bericht prognostizierte noch intensivere Wahrnehmung der Universität als familienfreundliches Unternehmen erwartungsgemäß eingetreten.

Anlage	
Zielerreichung	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Neues Ziel	
Bitte hier klicken	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Anlage	
Bitte hier klicken	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Anlage	
Bitte hier klicken	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Anlage	
Zielerreichung	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Handlungsfeld 7 – Service für Familien

Ziel	Kooperationen mit örtlichen Kindertagesstätten
Neue Maßnahme	Bedarf für Betreuungsplätze konkret erfassen und dokumentieren.
Zielgruppe	Studierende / Beschäftigte mit Vorschulkindern
Umsetzungsschritte	Derzeit steht eine Studie zur Wahrnehmung der Familienfreundlichkeit kurz vor dem Abschluß. Dazu wurden durch das Institut für Soziologie in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten empirische Erhebungen unter den Beschäftigten und Studierenden zu Fragen vorgenommen, die Rückschlüsse über den tatsächlichen Stand der Familienfreundlichkeit an der Universität zulassen bzw. Ansätze für die weitere Arbeit aufzeigen. Eine öffentliche Bekanntmachung der Ergebnisse erfolgt voraussichtlich Anfang Januar 2009 u.a. im Rahmen einer erweiterten AG-Sitzung.
Ergebnis	Umsetzung läuft
Erläuterung	Es handelt sich hier um das bereits weiter vorn genannte Forschungsprojekt, das u.a. Aufschluß zum Bedarf an Kinderbetreuung, zu den zeitlichen Anforderungen und den spezifischen Vorstellungen und Wünschen der Eltern hinsichtlich Erziehungskonzepten geben soll.
Anlage	
Neue Maßnahme	Altersgruppen zwischen 0 – 6 Jahren festlegen.
Zielgruppe	Studierende / Beschäftigte mit Vorschulkindern
Umsetzungsschritte	Spezielle Zielgruppe der Studie
Ergebnis	Umsetzung läuft
Erläuterung	
Anlage	
Neue Maßnahme	Inhaltliche Konzeption gemeinsam mit Kooperationspartner entwickeln.
Zielgruppe	Studierende / Beschäftigte mit Vorschulkindern
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	Umsetzung läuft
Erläuterung	Die Studie zur Bedarfsanalyse und zu den Konzeptvorstellungen steht kurz vor dem Abschluß.
Anlage	
Neue Maßnahme	Kontakt zum Kinderkasten - Rund um die Uhr-Betreuung – aufnehmen.

Zielgruppe	Studierende / Beschäftigte mit Vorschulkindern
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	Umsetzung läuft
Erläuterung	Die Studie zur Bedarfsanalyse und zu den Konzeptvorstellungen muss vorher abgeschlossen sein.
Anlage	
Zielerreichung	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Ziel	Kontakthalten zu Studierenden ‚in Elternzeit‘
Neue Maßnahme	Über die Fachschaften Ansprechpartner für die Studierenden benennen, die Kontakt halten zu den Studierenden, die in ‚Elternzeit‘ sind.
Zielgruppe	Studierende in Elternzeit
Umsetzungsschritte	Mobilisierung des Studentenrates (STURA) und der Fachschaftsräte
Ergebnis	Umsetzung läuft
Erläuterung	Die Projektleitung steht im direkten Kontakt mit der Beauftragten des Studentenrates für Vereinbarkeitsfragen. Selbstverständlich verweist der STURA auf seinen www-Seiten auch auf die "OvGU und Familie" - Homepage der Uni.
Anlage	
Zielerreichung	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Ziel	Klärung spezifischer Bedarfe an Kinderbetreuung
Neue Maßnahme	Bedarfserhebung zu besonderen Bedarfen an Kinderbetreuung durchführen, z. B. Notfallbetreuung, Ferienbetreuung etc.
Zielgruppe	Studierende / Beschäftigte mit betreuungspflichtigen Kindern
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	Umsetzung läuft
Erläuterung	Die Studie zur Bedarfsanalyse und zu den Konzeptvorstellungen muss vorher abgeschlossen sein.
Anlage	

Neue Maßnahme	Kooperation mit der FH sondieren, um gemeinsame Angebote entwickeln zu können.
Zielgruppe	Studierende / Beschäftigte mit betreuungspflichtigen Kindern
Umsetzungsschritte	Kontaktaufnahme erfolgt, Kooperation hinsichtlich des Kinderprojektes kaum möglich; Sondierung abgeschlossen;
Ergebnis	Maßnahme erfolgreich umgesetzt
Erläuterung	Kapazitäten sehr begrenzt und speziell auf Hochschule Magdeburg-Stendal ausgerichtet
Anlage	
Zielerreichung	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Ziel	Für Mütter und Väter zugängliche Wickelräume
Neue Maßnahme	Einen zweiten Wickelraum auf dem Campus einrichten / zur Verfügung stellen, der allgemein zugänglich ist.
Zielgruppe	Mütter und Väter mit Kleinkindern
Umsetzungsschritte	Im Gebäude 42 (Zschokkestraße) wurde ein Wickelraum eingerichtet. Auf Initiative des Fachschaftsrates wurde an der Med. Fakultät ein Wickel- und Spielzimmer eingerichtet. Zusätzlich wurde auf Initiative der Fakultät für Informatik im Fakultätsgebäude ein weiterer Wickelraum eingerichtet. Dabei wäre besonders hervorzuheben, daß dieses Vorhaben ohne Impuls aus der AG OvGU und Familie oder der Universitätsleitung geplant und umgesetzt wurde.
Ergebnis	Maßnahme erfolgreich umgesetzt
Erläuterung	Die aktive Auseinandersetzung mit der Vereinbarkeitsproblematik scheint demnach mehr und mehr die einzelnen Bereiche der Universität zu erreichen und ist nicht nur auf das Engagement und die Überzeugungskraft der Projektgruppe im erweiterten Sinne angewiesen.
Anlage	
Neue Maßnahme	Den Wickelraum aus Damentoilette in den auch für Väter zugänglichen Behindertenraum verlegen.
Zielgruppe	Mütter und Väter mit Kleinkindern
Umsetzungsschritte	In der Herrentoilette der Mensa wurde auch eine Wickelmöglichkeit geschaffen.
Ergebnis	Maßnahme erfolgreich umgesetzt

Erläuterung	
Anlage	
Zielerreichung	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Neues Ziel	
Bitte hier klicken	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Anlage	
Bitte hier klicken	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Anlage	
Bitte hier klicken	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Anlage	
Zielerreichung	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Handlungsfeld 8 – Studium und weitere wissenschaftliche Qualifizierung

Ziel	Familiengerechte Gestaltung der Prüfungsordnungen
Bestehende Maßnahme	Die Prüfungsordnungen werden entsprechend der obigen Zielsetzung überarbeitet.
Zielgruppe	Studierende mit Familienpflichten
Umsetzungsschritte	Der Senat der Universität hat zur familiengerechten Gestaltung eine Satzung zur Änderung aller Prüfungsordnungen erlassen.
Ergebnis	Maßnahme erfolgreich umgesetzt
Erläuterung	Alle Studierenden haben Anspruch auf die in den §§ 3, 4, 6 und 8 formulierten Bestimmungen des Mutterschutzgesetzes sowie auf die entsprechenden Fristen des Bundeserziehungsgeldgesetzes über die Elternzeit. Studierende, die wegen familiärer Verpflichtungen beurlaubt sind, können während der Beurlaubung freiwillig Studien- und Prüfungsleistungen erbringen. Über die Anerkennung als Studienfachsemester entscheiden die Fakultäten. Auf Antrag der Studierenden ist eine Wiederholung nicht bestandener Prüfungen während des Beurlaubungszeitraumes möglich.
Anlage	
Neue Maßnahme	Die Möglichkeit, individuelle Sonderstudienpläne zu vereinbaren, wird insbesondere Studierenden mit familiären Pflichten ermöglicht.
Zielgruppe	Studierende mit Familienpflichten
Umsetzungsschritte	Dieses Thema wird derzeit in der Kommission Studium und Lehre diskutiert, um die Möglichkeiten zur Umsetzung in den Fakultäten zu eruieren.
Ergebnis	Umsetzung läuft
Erläuterung	
Anlage	
Neue Maßnahme	Das Landesprüfungsamt und andere relevante Akteure sind dabei einzubinden.
Zielgruppe	Studierende mit Familienpflichten
Umsetzungsschritte	Ein Gespräch der Universität mit dem Landesprüfungsamt zur Problematik ist in Vorbereitung
Ergebnis	Umsetzung läuft
Erläuterung	
Anlage	
Zielerreichung	Bitte hier klicken

Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Ziel	Einführung eines Teilzeitstudiums
Neue Maßnahme	Die Hochschule führt den Status der Teilzeitstudierenden ein, damit die Studierenden Bafög-unschädlich die Dauer des Studiums insgesamt verlängern können, wenn die Semesterwochenstunden verringert werden.
Zielgruppe	Studierende mit Familienpflichten
Umsetzungsschritte	Die Satzung zum Teilzeitstudium wurde im Juni 2008 durch den Senat der OVGU beschlossen.
Ergebnis	Maßnahme erfolgreich umgesetzt
Erläuterung	Es gibt nach wie vor differente Auffassungen in den Fakultäten zur Zulassung und Organisation eines Teilzeitstudiums.
Anlage	
Zielerreichung	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Ziel	Verbesserung der Vereinbarkeit von Studium und Familie durch die Zusammenarbeit mit externen Partnern
Bestehende Maßnahme	Zusammenarbeit mit dem Studentenwerk, um die psychologische Beratung, insbesondere auch für Studierende mit Familienpflichten, auszubauen.
Zielgruppe	Studierende mit Familienpflichten
Umsetzungsschritte	Die zentrale Studienberatung der Universität arbeitet intensiv mit der Sozialberatungsstelle und der psychologischen Beratungsstelle des Studentenwerks Magdeburg zusammen.
Ergebnis	Maßnahme erfolgreich umgesetzt
Erläuterung	Studierende mit Beratungsbedarf werden gemeinsam durch die Universität und das Studentenwerk betreut. Es werden gemeinsame Lösungen angestrebt.
Anlage	
Bestehende Maßnahme	Ebenfalls Ausbau / Erweiterung der Beratung zur finanziellen Unterstützung über das Studentenwerk.
Zielgruppe	Studierende mit Familienpflichten

Umsetzungsschritte	Zusammenarbeit mit der Sozialberatungsstelle des Studentenwerks. Studierende erhalten Beratung zur Beantragung von Sozialhilfe, Wohngeld usw.
Ergebnis	Umsetzung läuft
Erläuterung	Es gibt nur geringe Möglichkeiten, Studierenden ohne Bafög-Anspruch finanzielle Unterstützungen zu gewähren.
Anlage	
Neue Maßnahme	Kooperation mit Wohnungsgenossenschaften, um familiengerechten Wohnraum für Studierende preisgünstig anbieten zu können.
Zielgruppe	Studierende mit Familienpflichten
Umsetzungsschritte	Die AG OvGU und Familie hat sich mit Vertretern der vier größten Wohnungsbaugesellschaften Magdeburgs getroffen, um mögliche Kooperationsvereinbarungen im Vorfeld abzuklären. Die Wahl ist auf die Wohnungsbaugenossenschaft „Otto-von-Guericke“ gefallen. Zwischen der OVGU und der Wohnungsbaugenossenschaft wurde eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen. Die Studierenden können zwischen verschiedenen Angeboten der Wohnungsbaugenossenschaft wählen. So können Sie z.B. einen einmaligen Zuschuß in Höhe von 500€ für die Anschaffung eines Kinderzimmers erhalten oder es wird ihnen für die gesamte Laufzeit ihres Mietvertrages der Preis des Kinderzimmers pro Quadratmeter abgezogen.
Ergebnis	Maßnahme erfolgreich umgesetzt
Erläuterung	
Anlage	
Zielerreichung	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Ziel	Familienfreundliche Gestaltung der Arbeitsmöglichkeiten in der Bibliothek
Neue Maßnahme	Ein separater Raum soll für Besucherinnen und Besucher mit kleinen Kindern und Behinderten zur Verfügung stehen.
Zielgruppe	Studierende mit Kindern, Behinderte
Umsetzungsschritte	Eine Umsetzung derzeit nicht möglich.
Ergebnis	Maßnahme nicht umgesetzt

Erläuterung	Im Neubau der Universitätsbibliothek wurden kurz nach Fertigstellung bereits Baumängel festgestellt. Die derzeitige Behebung der Baumängel sorgt bereits für spürbare Einschränkungen des täglichen Ablaufes. Im Interesse einer Aufrechterhaltung der Grundversorgung wird im Moment auf zusätzliche Aktivitäten im Gebäude verzichtet.
Anlage	
Neue Maßnahme	Dieser Raum wird mit einer Spielzeugecke und entsprechendem Material ausgestattet.
Zielgruppe	Studierende mit Kindern, Behinderte
Umsetzungsschritte	siehe oben
Ergebnis	Maßnahme nicht umgesetzt
Erläuterung	
Anlage	
Neue Maßnahme	Dabei ist eine allgemeine Zugänglichkeit mit Kinderwagen bzw. Rollstuhl zu berücksichtigen.
Zielgruppe	Studierende mit Kindern, Behinderte
Umsetzungsschritte	Der Zugang mit Rollstuhl oder Kinderwagen in die Bibliothek ist ungehindert möglich.
Ergebnis	Maßnahme erfolgreich umgesetzt
Erläuterung	Es wurde trotz vorhandenem Drehkreuz eine einvernehmliche Lösung durch Verwendung des Euroschlüssels gefunden.
Anlage	
Zielerreichung	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Ziel	Förderung von Teilzeit auf wissenschaftlichen Qualifikationsstellen
Neue Maßnahme	Die Hochschule wird Teilzeit für wissenschaftliche Qualifizierungsstellen fördern.
Zielgruppe	Promovierende
Umsetzungsschritte	Bis dato waren an der Otto-von-Guericke-Universität fast 200 teilzeitbeschäftigte Wissenschaftler angestellt. In wenigen Fällen wurde eine erziehungsgeldunschädliche Teilzeit beantragt. Wenn von dieser Möglichkeit allerdings Gebrauch gemacht wurde, dann wurde dem Antrag zugestimmt und ohne weitere Verzögerungen Ersatz eingestellt.
Ergebnis	Maßnahme erfolgreich umgesetzt

Erläuterung	
Anlage	
Bestehende Maßnahme	Dabei ist die Akzeptanz durch die Führungskräfte / Professorinnen und Professoren gezielt zu fördern.
Zielgruppe	Promovierende
Umsetzungsschritte	Durch die sofortige Nachbesetzung gab es keine Probleme bei der Akzeptanz der Teilzeitwünsche.
Ergebnis	Umsetzung läuft
Erläuterung	
Anlage	
Zielerreichung	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Ziel	Tenure Track ermöglichen
Neue Maßnahme	Die Hochschule setzt sich dafür ein, hierfür Stellen zu schaffen.
Zielgruppe	Juniorprofessoren, Juniorprofessorinnen
Umsetzungsschritte	Diese Maßnahme wird seit Jahresbeginn erfolgreich praktiziert.
Ergebnis	Umsetzung läuft
Erläuterung	In einem Fall konnte eine Juniorprofessorin in den Wirtschaftswissenschaften auf einem frei gewordenen Lehrstuhl übernommen werden. In weiteren 5 Fällen ist eine Besetzung von Professuren mit Juniorprofessuren geplant bzw. bereits umgesetzt.
Anlage	
Neue Maßnahme	Dabei sind die Evaluationszeiträume zu verlängern bzw. anzupassen.
Zielgruppe	Juniorprofessoren, Juniorprofessorinnen
Umsetzungsschritte	Diese Frage ist im Leitfaden für die Evaluation von Juniorprofessuren berücksichtigt worden. Damit ist eine begründete Verlängerung des Evaluationszeitraums prinzipiell möglich.
Ergebnis	Maßnahme erfolgreich umgesetzt
Erläuterung	In der Fakultät für Geistes-, Sozial- und Erziehungswissenschaften wurde die Verlängerung des Evaluationszeitraumes aufgrund von Familienpflichten der Juniorprofessorin erfolgreich praktiziert.
Anlage	
Zielerreichung	Bitte hier klicken
Erläuterung	

Zukunft / Potenzial	
----------------------------	--

Neues Ziel	
Bitte hier klicken	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Anlage	
Bitte hier klicken	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Anlage	
Bitte hier klicken	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Anlage	
Zielerreichung	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Betriebsspezifische Ziele und Maßnahmen

Ziel	Es wurden keine Ziele vereinbart.
Bitte hier klicken	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Anlage	
Zielerreichung	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Neues Ziel	
Bitte hier klicken	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Anlage	
Bitte hier klicken	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Anlage	
Bitte hier klicken	
Zielgruppe	
Umsetzungsschritte	
Ergebnis	Bitte hier klicken
Erläuterung	
Anlage	
Zielerreichung	Bitte hier klicken

Erläuterung	
Zukunft / Potenzial	

Funktion/Abteilung: /

Anschrift:

Telefon / Fax: /

E-Mail:

Durchführung und Besonderheiten des Re-Auditierungsprozesses

Umsetzung der weiterführenden Ziele und Maßnahmen

Struktur (z.B. Projektgruppe, Lenkungsausschuss, Projektmanagement)

Ressourcenausstattung für die Umsetzung (z.B. personelle Ressourcen, organisatorische Unterstützung, finanzielle Mittel)

Berichterstattung an die Hochschulleitung (z.B. Präsentation von Meilensteinen, Einbeziehung im Lenkungsausschuss)

Projektleitung (verantwortlich für die Umsetzung der vereinbarten Ziele und Maßnahmen bis zur Re-Auditierung)

Name:

Funktion / Abteilung: /

Anschrift:

Telefon/Fax: /

E-Mail: